

SLIDE ST7xx und SLIDE TT 7xx

- für 1- und 2-flügelige DOMOFERM Schiebetore SLIDE ST7xx
- für DOMOFERM Teleskopschiebetore SLIDE TT7xx



Inhaltverzeichnis

1. Allgemeine Anmerkungen.....	2
2. Montage Schiebetorrahmen	7
3. Montage Torblatt.....	12
4. Schließgewicht.....	14
5. Torantrieb	16
6. Komplettierung.....	19
7. Umlenkrollen am Torblatt.....	20
8. Hinweise.....	21
9. Wartung.....	22
10. Wartung der Rauchschutzdichtung	23

1. Allgemeine Anmerkungen

1.1 Allgemeine Hinweise

Lesen Sie sich diese Anleitung genau durch – sie enthält wichtige Details zum richtigen Montieren, Betreiben und Warten des gelieferten Produktes.

Diese Anleitung basiert auf unserem Wissenstand bei Erstellung der Unterlage (siehe Deckblatt).

Eventuell verfügbare neuere Versionen fordern Sie bitte bei uns an.

Diese Anleitung soll eine grundsätzliche Hilfestellung darstellen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Jede individuelle Einbausituation ist einzigartig. Selbst bei Befolgen aller hier dargestellten Informationen können naturgemäß spezifische

Probleme beim Einbau und bei der Nutzung des Produktes auftreten. Das Befolgen dieser Anleitung ersetzt daher keinesfalls die Beauftragung eines Fachunternehmens für Einbau und Wartung.

- Wir behalten uns technische Änderungen und Anpassungen vor.
- Dimensionierung und Konstruktionsaufbau nach statischer Erfordernis bzw. Bauvorschriften (bauseitig durch Planung)
- Zusätzliche, spezielle Anforderungen für besondere Einsatzbereiche sind durch die Bauplanung (Bauphysik) festzulegen!
- Bei Kombination von mehreren Anforderungen müssen diese aufeinander abgestimmt und erfüllt werden! (Bauplanung, Bauphysik)

1.2 Gültigkeitsbereich

- Die Betriebs-, Montage- und Wartungsanleitung ist für folgenden Typen gültig:
- ST731, ST732, ST791, ST792,

- TT73B, TT73C, TT73xx, TT79B, TT79C, TT79xx
- Zum Einbau in gewerbliche und private Räume

1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Ein Schiebetor einschließlich sämtlicher Teile (z.B. Rahmen) ist dazu vorgesehen, Wandöffnungen in Innenwänden im Bedarfsfall zu öffnen oder zu verschließen.

Ein Feuerschutz Stahlschiebetor einschließlich sämtlicher Teile (z.B.: Rahmen) ist darüber hinaus dazu vorgesehen, im eingebauten und geschlossenen Zustand den Durchtritt von Feuer oder Rauch durch Öffnungen in Wänden zu verhindern.

- Des Weiteren zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören:
- das automatische Schließen im Brandfall zur Bildung eines Brand- bzw. Rauchabschnittes
 - die regelmäßige Wartung und Prüfung der sicherheitsrelevanten Bauteile

- das manuelle Öffnen und Schließen des Tores ohne einen Antrieb
 - das automatische Öffnen und Schließen des Tores mittels eines Antriebes
- Das Tor darf nur in technisch einwandfreiem Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst benutzt werden.

Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, müssen umgehend beseitigt werden. Die jeweiligen nationalen Vorschriften und Zulassungen sind einzuhalten.

1.4 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Ein Feuerschutz Stahlschiebetor ist nicht vorgesehen für die Verwendung als

- Kühlraumtor
- Schleusentor
- Tunneltor
- Lackierkabinentor
- Tor in explosionsgefährdeten Bereichen
- Außentor

1.5 Qualifikation, Montage und Wartung

- Um den fachgerechten Einbau und die fachgerechte Wartung des Schiebetors sicherzustellen, darf ausschließlich ausgebildetes Fachpersonal bzw. Monteure eingesetzt werden.

Elektroteile dürfen, abhängig von den örtlichen behördlichen Vorschriften, nur von konzessionierten Fachbetrieben oder speziell geschultem Personal angeschlossen werden.

1.6 Änderungen am Schiebetor

Änderungen am Schiebetor dürfen nur im Rahmen der bestehenden Zulassung bzw. Zertifizierung durchgeführt werden. Davon abweichende Änderungen dürfen nur nach Rücksprache mit dem Hersteller ausgeführt werden.

Bei Änderungen, die nicht mit dem Hersteller abgesprochen sind, erlischt jeglicher Garantie- bzw. Gewährleistungsanspruch.

1.7 Zulässige Wandarten

- Massivwand: Beton oder Ziegelmauerwerk, Porenbeton lt. erforderlicher Feuerschutzklasse.
- Zugelassene Systeme beplankter Stahlkonstruktionen laut Statik und erforderlicher Feuerschutzklasse.

mauerwerk möglich – alle lt. Statik. Die Sturzlängen sind lt. Laufschiene Länge zu bemessen (Bereich Geschlossenstellung bis Offenstellung – Angabe siehe Freigabezeichnung).

Die erforderliche Sturzhöhe ergibt sich je nach Antriebs- und Tor-typ (Angabe siehe Freigabezeichnung – zugelassene Wandsysteme mit mindestens gleichwertiger Feuerschutzklassifizierung).

Sturzausführung immer aus Stahlbeton oder beplankter Stahlkonstruktion, bei kleinen Toren auch Porenbeton oder Ziegel-

Befestigung von	Befestigungsmittel	Beton Stahlbeton	Mauerwerk	Porenbeton	Bekleidete Stahlträger lt. Statik (gemäß EN 13381-4)	Beispiel	Empfohlenes Drehmoment [Nm] Stand 04/2018
Laufschiene	Schwerlastanker	M12				HILTI HSA M12x120	45
	Klebeanker	M12	M12			HILTI HIT M12	20
	Gewindestange und Gegenplatte		M10 Einschraubtiefe min. 8 mm	M10 Einschraubtiefe min. 8 mm		Gewindestange M10 vz	23
	Sechskantschraube				M10 Einschraubtiefe min. 8 mm	SK Schraube M10x80 vz	49
Einlauf	Buildexschraube			Ø7,5			-
Wandlabyrinth seitlich	Buildexschraube			Ø7,5			-

Alle Schwerlastanker mindestens 90 mm lang

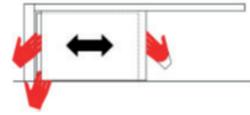
- Dimensionierung und Konstruktionsaufbau nach statischem Erfordernis bzw. Bauvorschriften (bauseitig durch Planung)
- Zusätzliche, besondere Anforderungen für besondere Einsatzbereich sind durch die Bauplanung (Bauphysik) festzulegen!
- Bei Kombination von mehreren Anforderungen müssen diese aufeinander abgestimmt und erfüllt werden! (Bauplanung, Bauphysik)
- Zugelassene Wandsysteme mit mindestens gleichwertiger Feuerschutzklassifizierung

1.8 Sicherheitshinweise

- Die Montage des Tores ist nur an ausreichend bemessenen Wandbildnern zulässig!
- Beachten Sie die Betriebs-, Montage- und Wartungsanleitung
- Vor allen Arbeiten am Tor oder an der elektrischen Anlage Hauptschalter abschalten und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.
- Arbeiten bei geöffnetem Steuerkasten und blanken Kabeln nur durch Elektrofachpersonal durchführen lassen.
- Demontierte oder deaktivierte Schutzeinrichtungen müssen nach diesen Arbeiten wieder mit entsprechender Sorgfalt montiert bzw. aktiviert werden.
- Halten Sie den Bewegungsbereich des Tores immer frei und sichern Sie diesen bei Wartungen ab.
- Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Schließ- bzw. Öffnungsbewegung bei Wind

1.8.1 Gefahren im Betrieb

Gefahr durch Anstoßen, Quetschen, Scheren und Erfassen!



Achten Sie beim Bedienen der Torelemente auf die Verletzungsgefahren zwischen Torflügel und Rahmen, bzw. zwischen eingebauter Gehür und Torflügel.

- Stellen Sie sicher, dass sich während der Betätigung des Schiebetores keine Personen (im Besonderen Hilfsbedürftige wie Kinder, ältere Personen, usw.) und Gegenstände im Bewegungsbereich befinden.
- Kinder und andere schutzbedürftige Personen dürfen nicht mit der Maschine und deren Teilen umgehen oder spielen.
- Die aufsichtspflichtigen Personen bzw. Erziehungsberechtigten sind für eine entsprechende Aufsicht verantwortlich.
- Mit Schließgewicht betriebene Schiebetore, die offen stehend gehalten werden, sind, wenn sie frei gegeben werden und

die maximal zulässigen Kräfte nicht einhalten, während des Schließvorganges mit einer akustischen Warneinrichtung abzusichern.

- Eingebaute Gehüren, die in Verkehrsflächen öffnen, sollen mit einer Verglasung ausgeführt sein, die die Sicht auf die Verkehrsfläche ermöglicht.
- Bei Ausführung mit Schwelle ist diese durch eine schwarz/gelbe Markierung zu kennzeichnen.
- Das Peneder Feuerschutzschiebetor ohne Freilauffunktion wird über den Haftmagneten offen gehalten.
- Ein Schließen des Tores darf ausschließlich durch Freigabe des Haftmagneten erfolgen.
- Das Tor schließt geschwindigkeitsgeregelt mit Hilfe eines Schließgewichtes und darf während des Schließens nicht zusätzlich angeschoben werden.
- Bringen Sie keine Zusatzlasten auf den/die Torflügel und den Torrahmen auf.
- Betreiben Sie das Schiebetor nur im sicherheitstechnisch einwandfreien Zustand.

1.8.2 Gefahren im Brandfall

Gefahr durch Anstoßen, Quetschen, Scheren, Erfassen und Einschließen

Achtung! Beim automatischen Schließen im Brandfall werden alle schaltenden Schutzeinrichtungen abgeschaltet!

- Erstickungsgefahr durch Freisetzen giftiger Gase/Dämpfe.

- Verbrennungsgefahr durch hohe Oberflächentemperaturen des Torblattes.
- Nach Schließen im Brandfall kann ein Raum unter Umständen nicht mehr verlassen werden. Eine separate Fluchtmöglichkeit muss gegeben sein.

1.8.3 Gefahren bei Montage, Reparatur, Wartung, Reinigung, Demontage und Entsorgung

- Lassen Sie Reparaturen, Wartungen, Reinigungen, Demontagen und Entsorgungen am/vom Schiebetor nur durch den Hersteller oder Fachfirmen durchführen.
- Im Fahrbereich des Tores und im Falzbereich der eingebauten Gehür dürfen keine Werkzeuge oder Gegenstände abgelegt werden.
- Den Bewegungsbereich des Tores gegen Betreten Dritter absichern.
- Verwenden Sie nur intakte und geeignete Hebezeuge.
- Nach Wiedereinschalten des Hauptschalters sind alle Torfunktionen zu prüfen.

Vorrangig ist die Prüfung der Funktion des Schließens im Brandfall und des sicheren Schließens.

Gefahr durch Anstoßen, Quetschen, Scheren, Schneiden und Erfassen

- Verletzungs- bzw. Todesgefahr durch Lösen oder Entfernen des Schließseils oder von Befestigungen!
- Vor Beginn von Arbeiten ist der Flügel gegen unbeabsichtigte Bewegungen zu sichern.
- Arbeiten bei offener Gewichtsabdeckung (Gefahr durch Einziehen oder Fangen) nur bei abgeschalteter elektrischer Anlage. Notwendige Arbeiten bei eingeschalteter elektrischer Anlage nur durch fachkundiges Personal durchführen lassen!
- Ein Eingreifen mit den Händen in den Schließkanten-, Boden-fugen- und Laufschienebereich des Tores und den Falzraum der eingebauten Gehür ist nicht erlaubt.
- Auf scharfe schneidende Kanten und umstürzende Teile achten.
- Tragen Sie während aller Arbeiten die geeignete persönliche Schutzausrüstung (Handschutz, Kopfschutz, Fußschutz, etc.).

1.9 Betrieb

Der Abschluss besteht aus einem ein- oder zweiflügeligen Torblatt (ein- oder mehrteilig), welches in einer Laufschiene hängt und am Boden geführt wird.

Tore mit elektrischem Antrieb dürfen keinesfalls manuell bewegt oder durch zusätzliches Anschieben beschleunigt werden. Bei Nichtbeachtung führt dies zu Schäden in der Antriebssteuerung. Bei geöffneter Gehür darf das Tor nicht bewegt werden. Automatische Tore mit Gehür sind mittels Positionserkennung der Tür zu sichern.

Öffnen, Schließen, Teilöffnung usw.:

- Bei Toren mit Gewichtsschließung sind im Torblatt Griffmuscheln und/oder ein Bügelgriff zum Öffnen vorgesehen.
- Ein vollständig geöffnetes Feuerschutztor mit Gewichtsschließung ohne Freilauffunktion kann nur durch Betätigung des Freigabetasters geschlossen werden.
- Tore ohne Feuerschutzeigenschaften, die nicht selbstständig

schließen bzw. Feuerschutztores mit Freilauffunktion, können mit den Muschel- oder Bügelgriffen geschlossen werden.

- Die Funktionen der Bedienung bei elektrisch betriebenen Toren sind der der Lieferung beiliegenden Bedienungsanleitung des Antriebes zu entnehmen.
- Bei automatisch gesteuerten Toren kann die Bewegung des Tores mit der roten „Stopp“-Taste abgebrochen werden.

Bei Absicherungen von Antrieben durch Bedienung ohne Selbsthaltung muss der gesamte Fahrbereich des Tores vom Bediener während der gesamten Zeit der Bewegung eingesehen werden können.

Die Schließkanten von automatisch betriebenen Toren müssen mit schaltenden Schutzeinrichtungen gemäß EN 12453 bzw. EN 16005 abgesichert werden.

Bitte beachten Sie unbedingt auch die Bedienungshinweise der Antriebe und Anbaukomponenten.

1.10 Demontage und Entsorgung

Im Allgemeinen erfolgt der Abbau des Schiebetores in umgekehrter Aufbaureihenfolge.

Zur ordnungsgemäßen Entsorgung muss das Schiebetor nach

der Demontage in seine einzelnen Komponenten aufgetrennt und unter Beachtung der örtlichen, behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

1.11 Werkzeuge zur Montage

- Montagewerkzeug ist nicht Inhalt der Lieferung!

Inbusschlüssel ● 3 / 4 / 5 / 6 	Schraubendreher + PH2 * PZ2 - Schlitz 2 	Elektro-Schraubendreher 	Bohrschrauber ★ TX 20 / TX25 / TX30 / TX40 ✱ PZ2 / PZ3 	Schlagbohrmaschine
Flachfeile 	Ratsche SW 7 / 8 / 10 / 13 / 15 / 17	Drehmomentschlüssel (mind. 80 Nm) Nuss SW 17		Hammerbohrer Ø 5 / 8 / 10 / 12 / 14 / 16 Stahlbohrer Ø 2,5 / 3,5 / 8,5
Hammer 	Gabelschlüssel SW 10 / 13 / 15 / 17 	Wasserwaage 	Rollmaßband 	Meißel
Seitenschneider 	Saugheber 	Kartuschenpresse Verfüngungsmasse 	Schraubzwinde 	Leiter

1.12 Vor der Montage

- Für den Einbau eines Schiebetores SN und ST benötigt man in der Regel mindestens zwei Monteure.
- Es ist besondere Sorgfalt auf die Verbindung Rahmen-Wand zu legen.
- Diese Verbindung und die umschließende Wand müssen alle Kräfte aufnehmen und übertragen können, die infolge ungleichmäßiger, temperaturbedingter Verformung auftreten können.
- Die umgebende Wand muss mindestens in der gleichen Feuerwiderstandsklasse eingeordnet sein wie der eingebaute Feuerschutzabschluss.
- Der Boden im Bereich des Feuer- und/oder Rauchschutzabschlusses muss nichtbrennbar ausgeführt werden, sowie gerade, eben und glatt sein. Diese Bedingungen sind bauseits vor Montagebeginn herzustellen.

Überprüfung des Tores und der Einbausituation:

- Ist die Bauart der Wand zum Einbau geeignet (entspricht die Wand den Vorgaben des Planers)?
 - Ist der Boden eben und gerade?
 - Sind Transportschäden aufgetreten?
 - Entspricht das Produkt der Bestellung?
 - Ist die Lieferung inklusive Montagematerial vollständig?
 - Stimmt die Farbe?
 - Sind spezielle Bauvorschriften zu beachten?
 - Kontrolle der Maße.
 - Stimmt die Öffnungsrichtung des Tores und der Gehtüre?
- Tür/Torblatt nur mit Saugheber tragen und manipulieren und/oder Anhängeösen verwenden.
- Keine Hebebügel oder Klemmzangen verwenden.
- Tür/Torblatt nicht am Drücker tragen.

1.13 Mitgelieferte Beschläge

- Alle mitgelieferten Beschläge müssen auch verbaut werden!
- Montageanleitungen der Beschläge sind separate Beilagen und sind zu beachten
- z.B.: Antriebe, Sensoren, Bedienelemente, Drücker, Türschlie-

- ßer, Haltemagnet, usw.
- Feuer- und Rauchschutzabschlüsse erfüllen ihre Funktion mit eingebautem Zylinder (Profil-, Rund- oder Blindzylinder)! Zylinder sind im Lieferumfang üblicherweise nicht enthalten.

1.14 Ersatzteile

Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden, da diese geprüft und freigegeben sind.

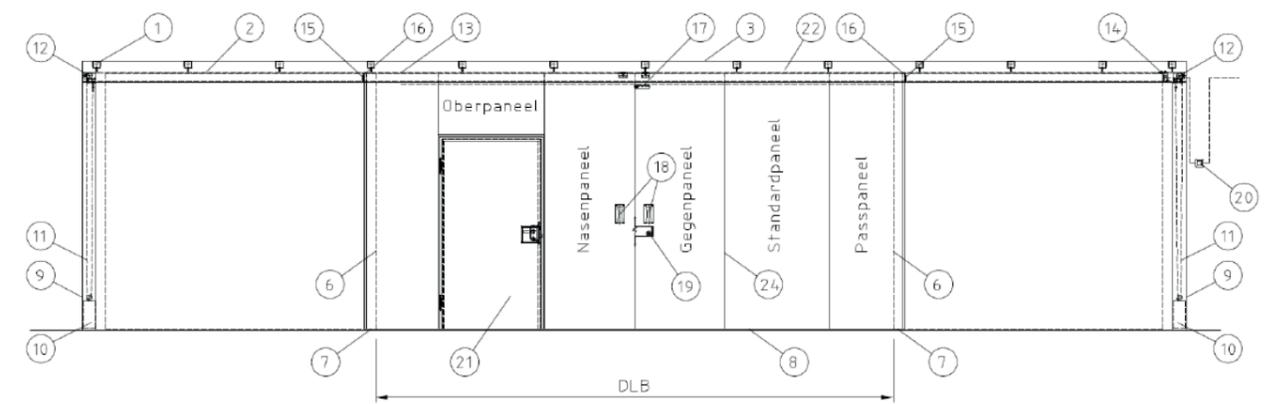
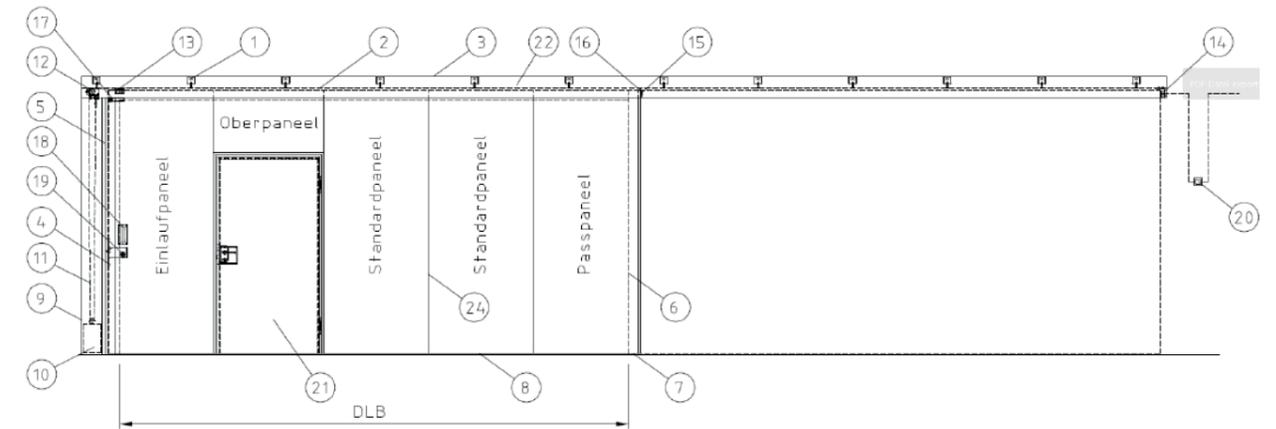
1.15 Inbetriebnahme

Bitte beachten Sie die länderspezifischen Vorgaben.

1.15.1 Inbetriebnahme Österreich

DOMOFERM weist darauf hin, dass je nach Ausführung Türen und Tore vor der ersten Inbetriebnahme einer Abnahmeprüfung zu unterziehen sind (z.B. bei kraftbetriebenen Abschlüssen). Verantwortlich für die Durchführung dieser Abnahmeprüfungen

durch geeignete fachkundige Personen nach der Arbeitsmittelverordnung (AM-VO) und/oder dem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) und für etwaige wiederkehrende Prüfungen ist alleine der Betreiber der Anlage.



- (1) Wandkonsole
- (2) Laufschiene
- (3) Laufwerksblende
- (4) Einlauf
- (5) Einlaufabschottung
- (6) Wandlabyrinth
- (7) Bodenführungsrolle
- (8) Bodenführungsschiene
- (9) Schließgewichtsverkleidung
- (10) Schließgewichtskasten
- (11) Schließseil 3 mm
- (12) Radialdämpfer
- (13) Tormitnehmer

- (14) Haftmagnet
- (15) Haftmagnetplatte
- (16) Abschlussplatte
- (17) Einlaufdämpfer
- (18) Muschelgriff (optional Bügelgriff)
- (19) Zirkelriegelschloss oder Hakenschloss
- (20) Wartungstaster
- (21) Gehtür
- (22) Steinwolle
- (23) Zusammenschlagpuffer
- (24) Paneelverbindung
- (25) Umlenkrolle für Seilverlauf

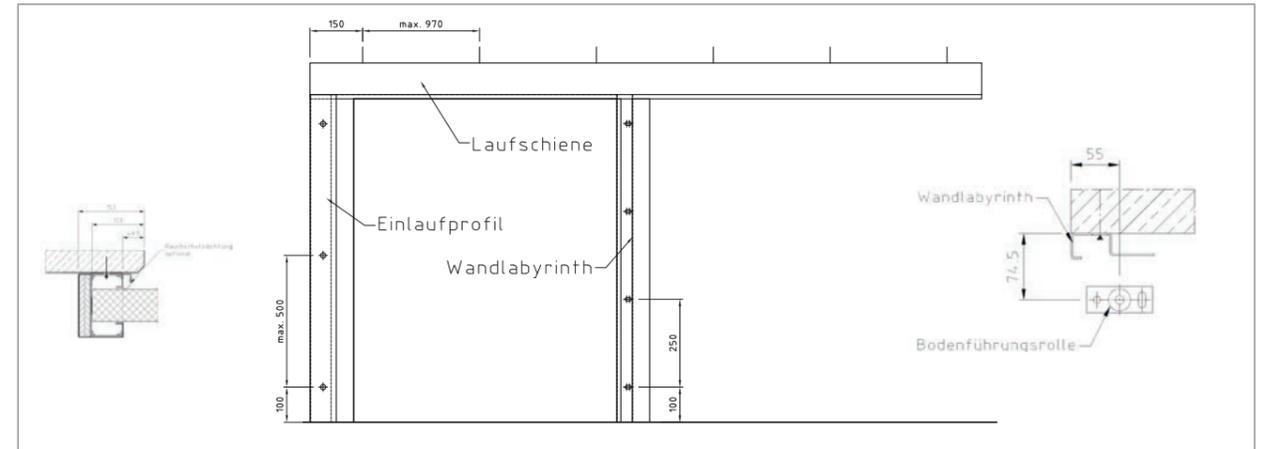
Einbau in Wände aus:

Massive Wände		Feuer-/Rauch		
		El230-C / Sa/S200	El290-C / Sa/S200	
Mauer MW „M“	Beton, Stahlbeton	Nenndicke [mm]	≥ 100	≥ 100
		Festigkeitsklasse	B15	B15
	Ziegel	Wanddicke (ohne) mit Putz [mm]	(115) ≥ 125	
		Druckfestigkeit der Steine (DFK)	≥ 12	≥ 12
	Mörtelgruppe	Min. MG II / DM	Min. MG II / DM	
Porenbeton	Nenndicke [mm]	≥ 150	≥ 175	
	Druckfestigkeit der Steine (DFK)	≥ 4	≥ 4	
	Wand-Ausführung	verklebt	verklebt	
Brettsperrholz (massiv) ^{o1} beidseitig mit 12,5 mm GKF Platten belegt	[mm]	≥ 100	≥ 120	
Holzwand MW „H“	Stahlformrohr 100 x 100 x 4 mm oder UA-Profil 100 x 100 mm mit GKF doppelt ummantelt ^{o1} Hinterfüllung mit Steinwolle wie Leichtbauwand	≤ 150	≤ 150	
		•	•	
GKF + massives Form Rohr 100 x 100 x 4				

- Überstand hinten beim Wandlabyrinth: Bis BRM Breite 4250 mm: 120 mm
- Je Meter Überschreitung der Breite ist der hintere Torblattüberstand um 10 mm zu erhöhen.
- Überstand beim Einlaufprofil: Immer 120 mm.

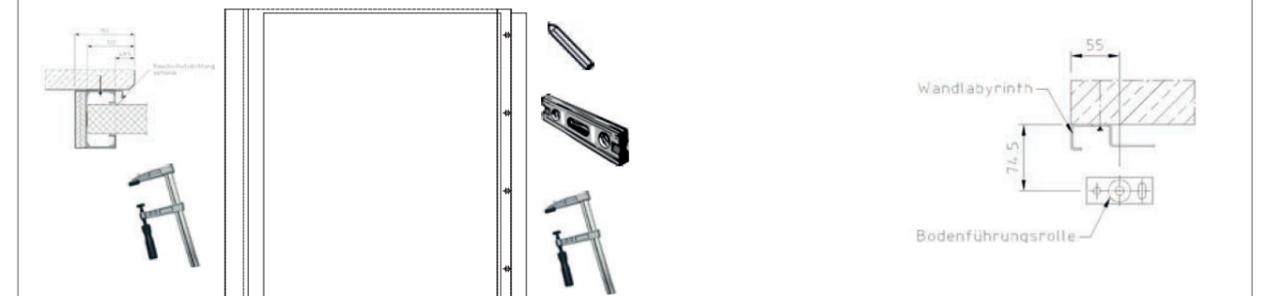
2. Montage Schiebetorrahmen

Einrichten des Rahmens



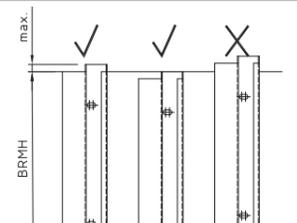
2.1 Einlaufprofil (EL) und Wand-Labyrinthprofil (WL)

- Einlaufprofil und Wandlabyrinth vertikal ausrichten und mit Schraubzwingen fixieren. Auf seitlichen Überstand achten.
- Einlaufprofil vorerst oben und unten mit Buildex Schrauben 7,5x92 und Karoseriescheibe M8 befestigen, Wandlabyrinth vorerst oben und unten mit Buildex Schrauben 7,5x92 und Karoseriescheibe M8 befestigen
- Mit geeigneten Hilfsmitteln von Oberkante des Labyrinthprofils (WL) aus Horizontalriss für die gesamte Laufschiene zeichnen (= Unterkante Laufschiene).



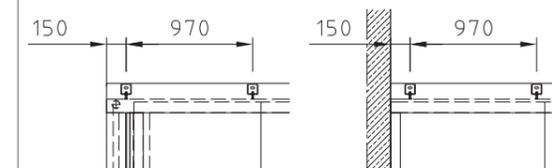
2.2 Kontrolle der Bodenluft

- Wandlabyrinth auf mehreren Stellen aufstellen.
- Oberkante des Profils darf an keiner Stelle mehr, als 12 mm über den Laufschieneisen bzw. BRMH ragen.
- Wenn mehr Überstand, dann muss die Laufschiene höher montiert werden.



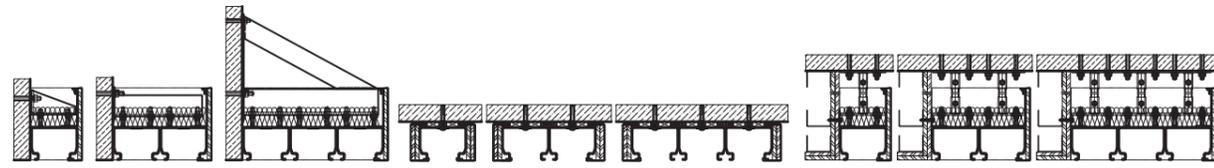
2.3 Vorbereiten der Laufschiene (LS)

Erste Aufhängung 150 mm vom Rand, restliche Aufhängungen Maximalabstand 970 mm, Wandkonsolen mit HILTI HSA M12x120 befestigen

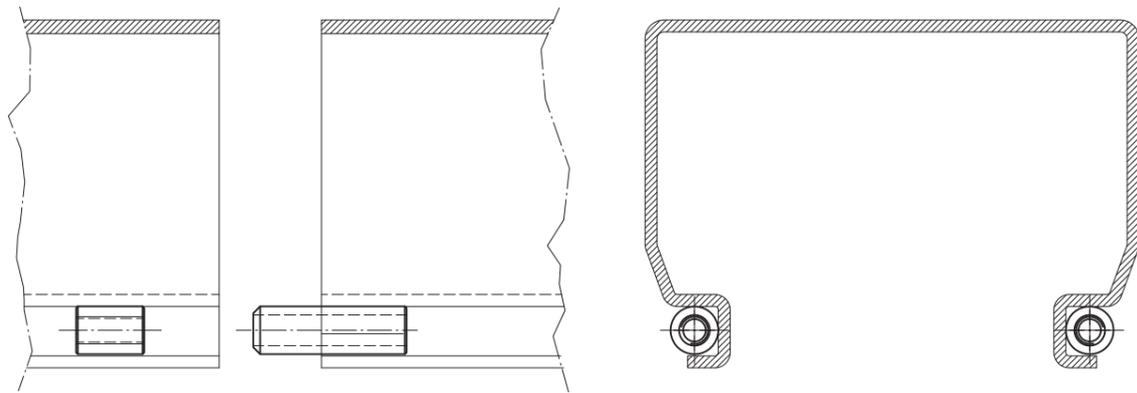


2.4 Aufhängungen Normalmontage, Deckenbefestigung, Teleskopaufhängung

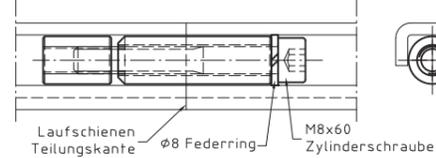
Variante Normalmontage
Variante Deckenmontage
Variante Teleskopaufhängung



2.5 Laufschieneverbindung



Detailansicht von Unten
im zusammengebautem Zustand



2.6 Montage der Laufschiene

Vor der Montage der Laufschiene sind die unteren Sechskantrippenmuttern auf die Anschweißbolzen aufzuschrauben. Die Wandkonsole wird in der Mitte der Bolzen platziert. Die Laufschiene auf das zuvor montierte Einlaufprofil legen und mittels geeigneter Hilfsmittel in waagrechte Position bringen. Nun können die Befestigungsbohrungen für die Wandkonsolen im Mauerwerk hergestellt werden. Anschließend die Laufschiene exakt waagrecht einjustieren.

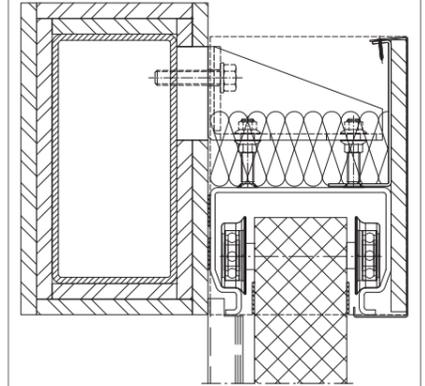
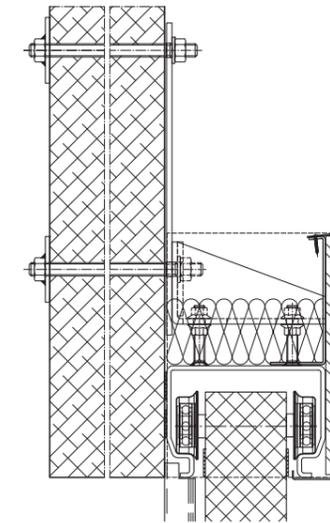
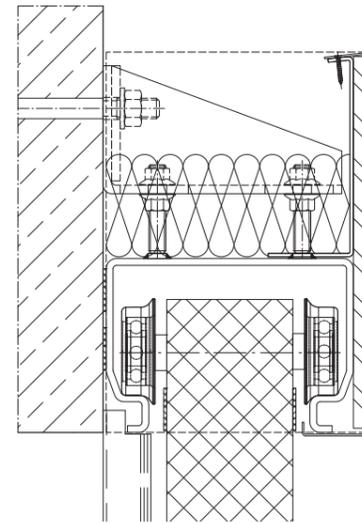


2.7 Wandmontage

2.7.1 Normalmontage Stahlbetonsturz A1

2.7.2 Ziegelmauerwerk im Abstellbereich B1

2.7.3 Bekleidete Stahlträger C1



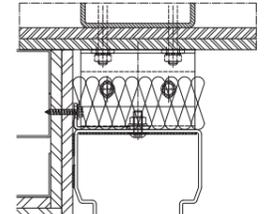
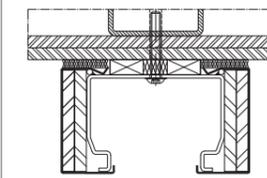
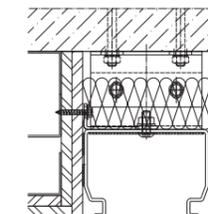
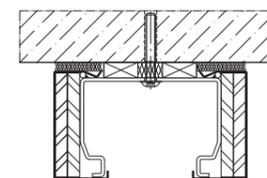
2.8. Deckenmontage F

2.8.1 Stahlbeton ohne Sturz

2.8.2 Stahlbeton mit Sturz

2.8.3 Bekleidete Stahlträger ohne Sturz

2.8.4 Bekleidete Stahlträger mit Sturz



2.9. Teleskopaufhängung E

2.9.1 Stahlbeton

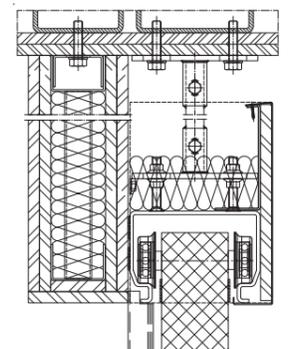
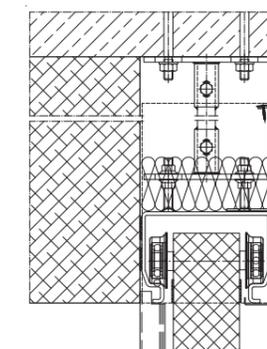
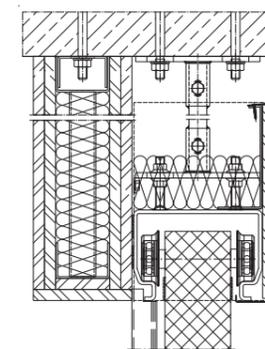
2.9.2 Stahlbeton

2.9.3 Bekleidete Stahlträger

Sturz: Bekleideter Stahlträger

Sturz: Ziegelmauerwerk Porenbeton

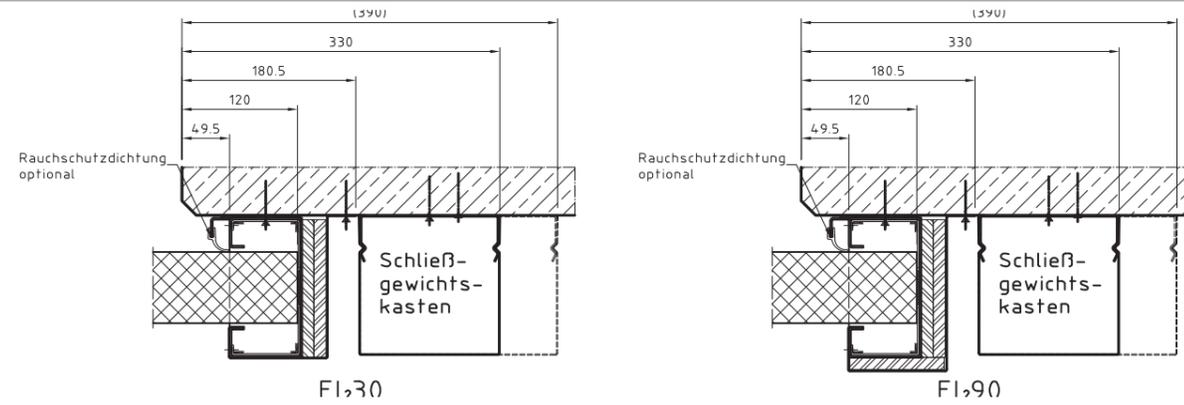
Sturz: Bekleideter Stahlträger



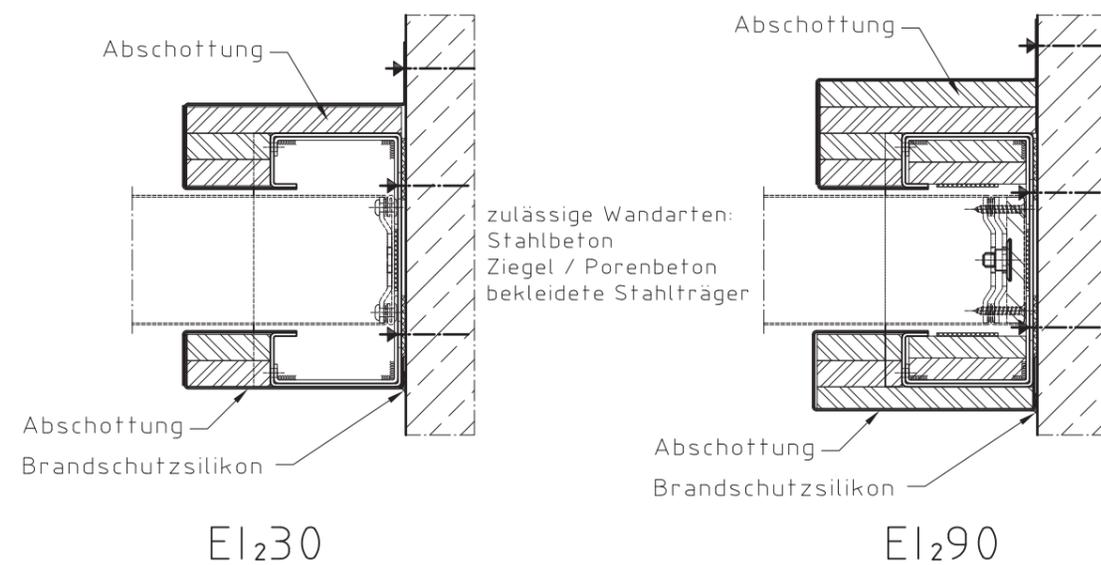
2.7 Montage Einlaufprofil

- Einlaufprofil an Boden und Wand befestigen
- Einlaufprofil mit geeigneten Hilfsmitteln vertikal einrichten

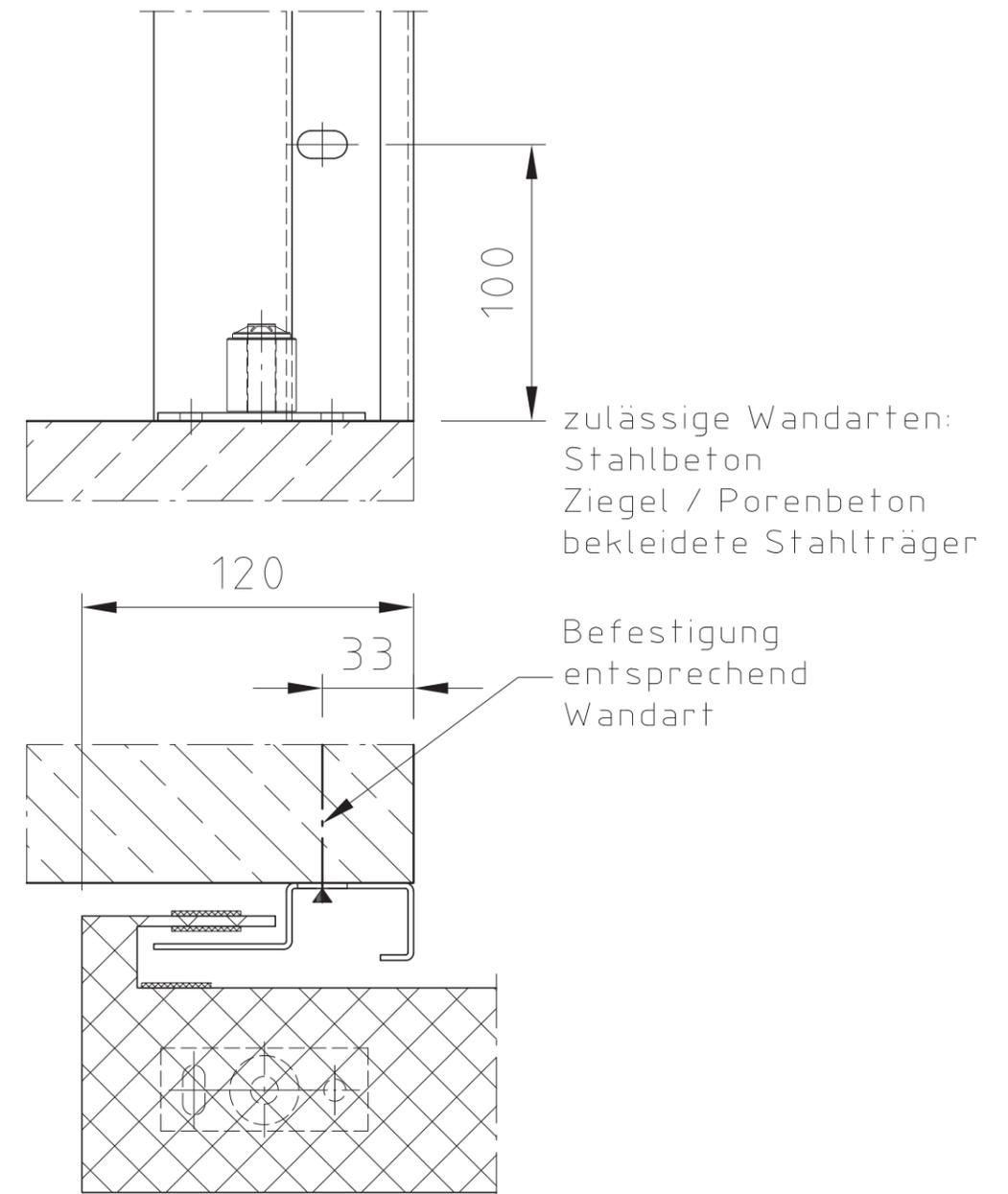
2.7.1 Normalmontage



2.7.2 Stirnmontage



2.8 Montage Wandlabyrinth

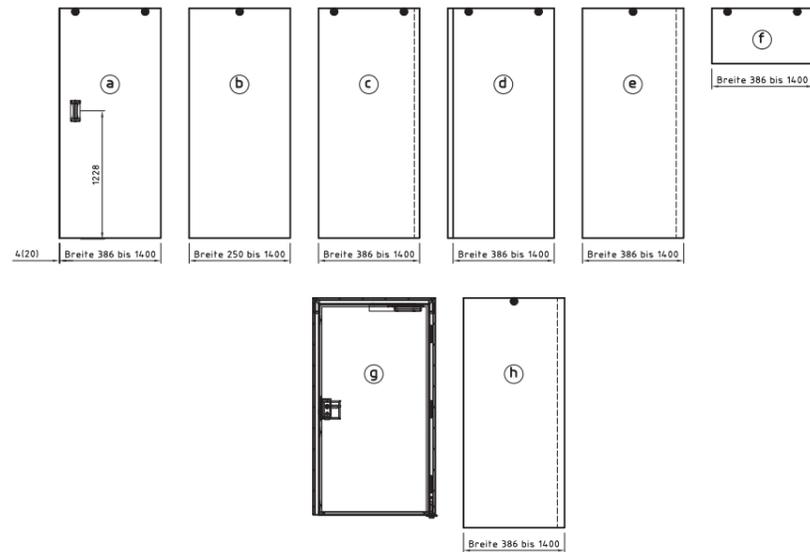


- 120 mm hinterer Überstand innerhalb der Prüfgröße
- Die hinteren und oberen Überstände sind je Meter Größenüberschreitung der geprüften Größe (BRMB= 4250 mm, BRMH= 3500 mm) um 10 mm zu erhöhen.
- Der vordere Überstand (beim Einlaufprofil) ist immer 120 mm.

3. Montage Torblatt

3.1 Übersicht Paneeltypen

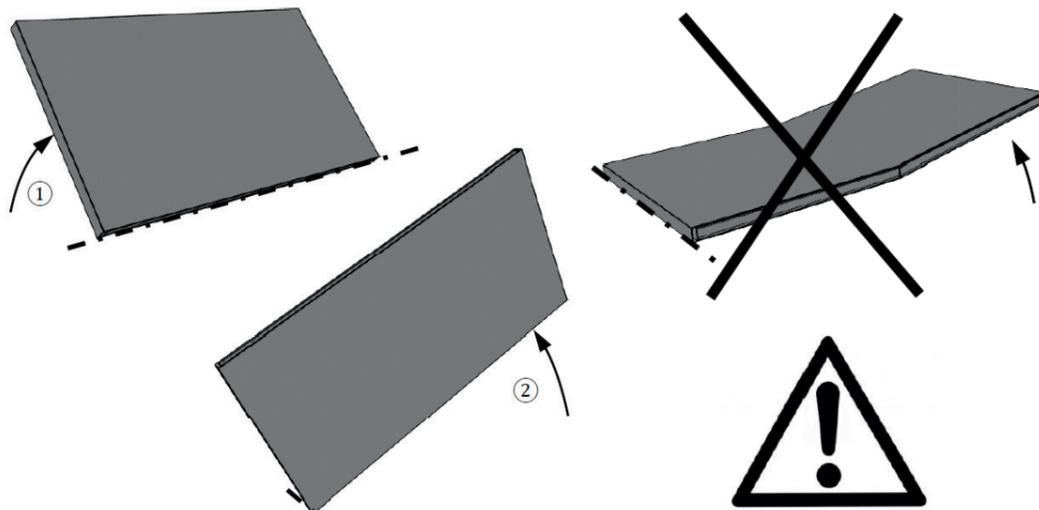
- a. Einlaufpaneel
- b. Standardpaneel
- c. Gegenpaneel
- d. Nasenpaneel
- e. Passpaneel
- f. Oberpaneel
- g. Gehür
- h. Passpaneel Teleskoptor
- i. horizontale Paneelteilung



3.2 Aufstellen der Torblattelemente

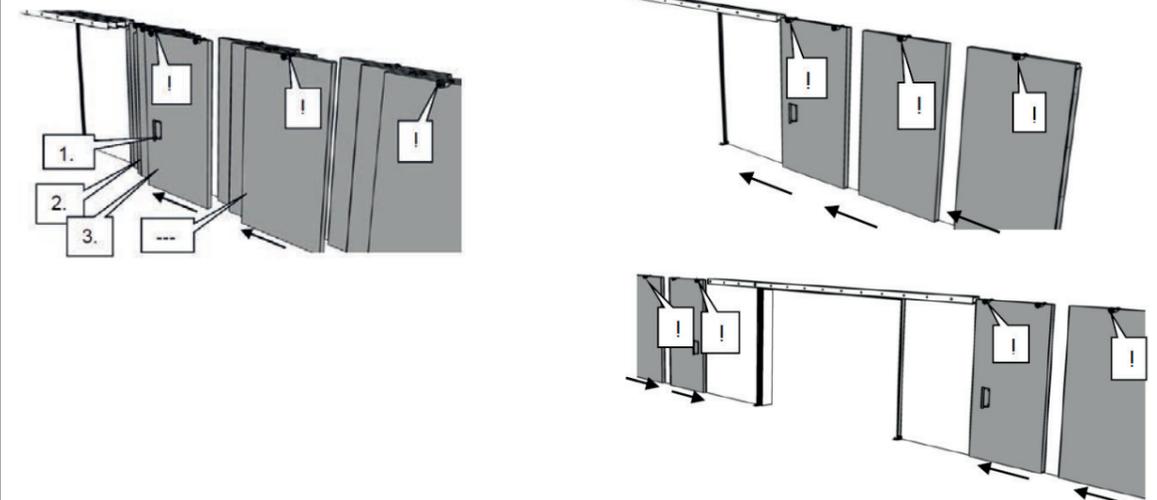
Elemente nur über Längskante ① aufkippen, dann über Ecke ② hochkant stellen!
Knickgefahr bei Aufstellen über kurze Kante!

Sonderfall hohe Elemente mit Blechschalenteilung:
Hier muss beim Aufstellen der Elemente ein U-Profil aufgeschoben werden. (Mindestens 1 Stück Montagehilfe U-Profil wird jedem Montageteam zur Verfügung gestellt.)
Das U-Profil auf Höhe des Schalensstoßes beidseitig auf das Element stecken und sichern.
Danach kann das Element wie gewohnt aufgestellt werden.



3.3 Einhängen der Torblattelemente

- Mit dem Einlaufpaneel beginnen, die Paneele in die Laufschiene einzuhängen.
- Bei Teleskoptoren das Einlaufpaneel zuerst, dann die Teleskop-Labyrinth-Paneele, und anschließend die restlichen Paneele einhängen.



3.4 Montage der Gehür

- Die Gehürzarge ist mit Stahlnieten mit den Anschlusspaneelen (Standardpaneelen) zu vernieten.
- Die Gehür wird fertig in Zarge montiert geliefert. Gehür und Zarge müssen nicht getrennt werden.
- Wenn das vollständige Torblatt montiert ist, einmal das Torblatt ganz öffnen und schließen, dabei die Leichtgängigkeit prüfen.



4. Montage Schließgewicht

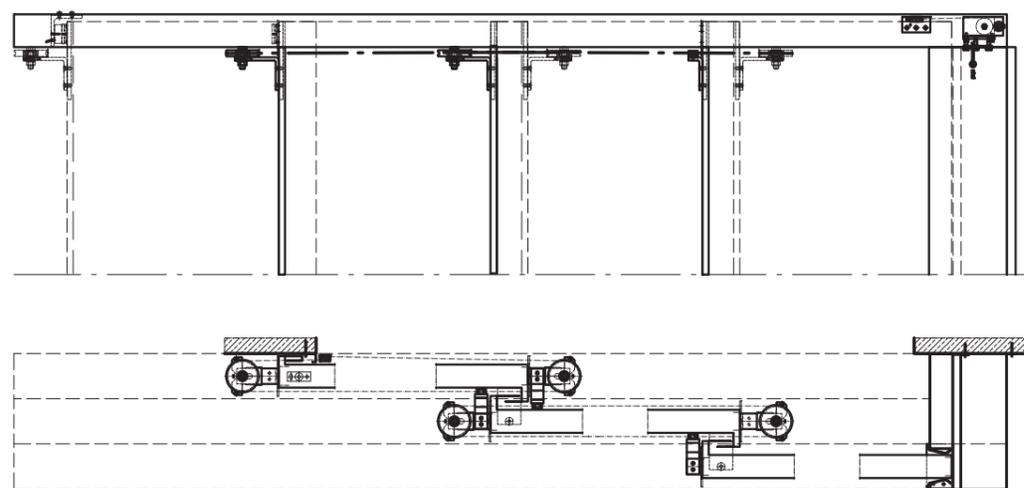
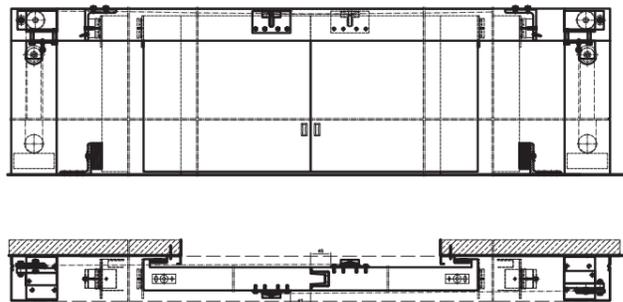
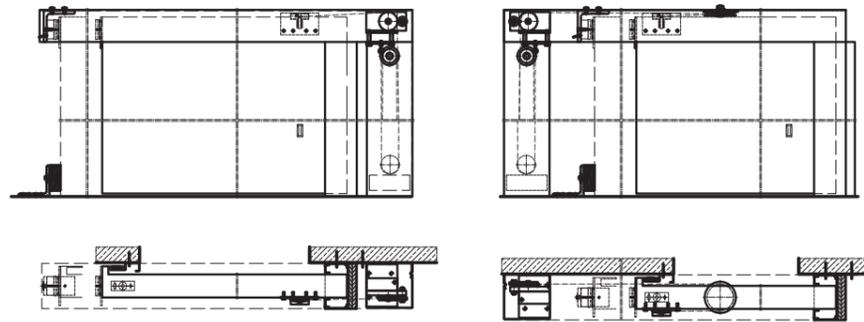
- ST7x1 Schließgewicht auf der Einlaufseite oder Schließgewicht auf der Öffnungsseite
- ST7x2 Schließgewicht links und rechts
- TT7xC Seilführung

Seilführung: Seil für das Schließgewicht oben am Tormitnehmer einhängen, über den in der Laufschiene befindlichen Radialdämpfer zum Schließgewicht über eine oder mehrere Umlenkungen führen. Das Seilende an der Ösenschraube fixieren.

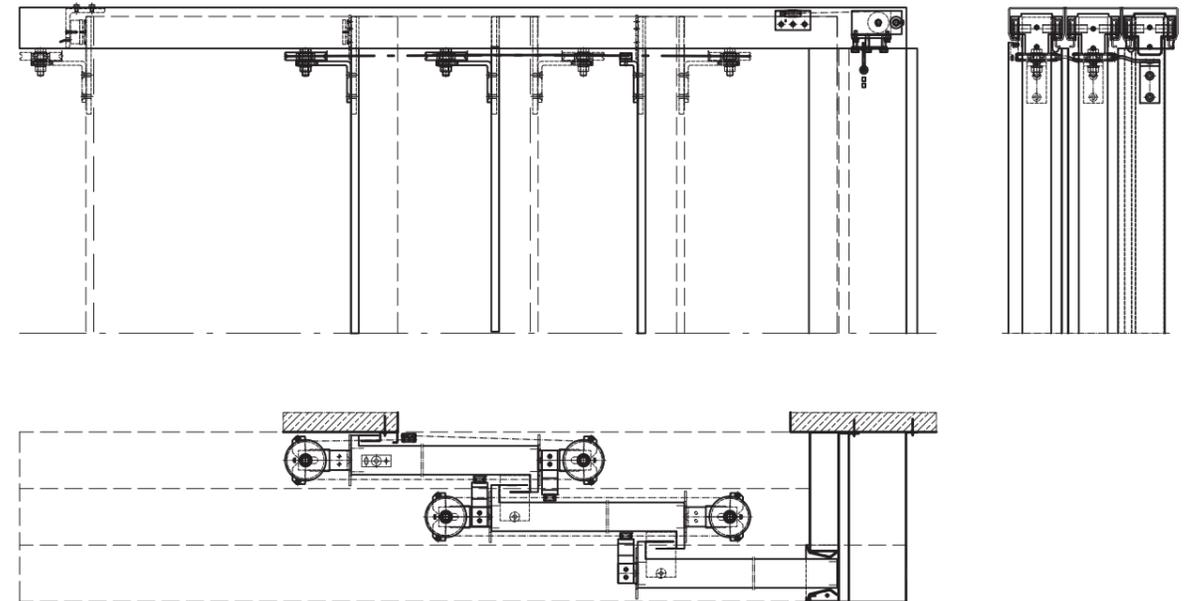
Die Schließgeschwindigkeit wird über den Radialdämpfer mittels stirnseitiger Einstellschraube geregelt.

Zulässige Schließgeschwindigkeiten:

Bis 400kg Torblattmasse max. 300mm/sec.
Über 400kg Torblattmasse max. 150mm/sec.



4.1 Detail Umlenkrolle am Flügel



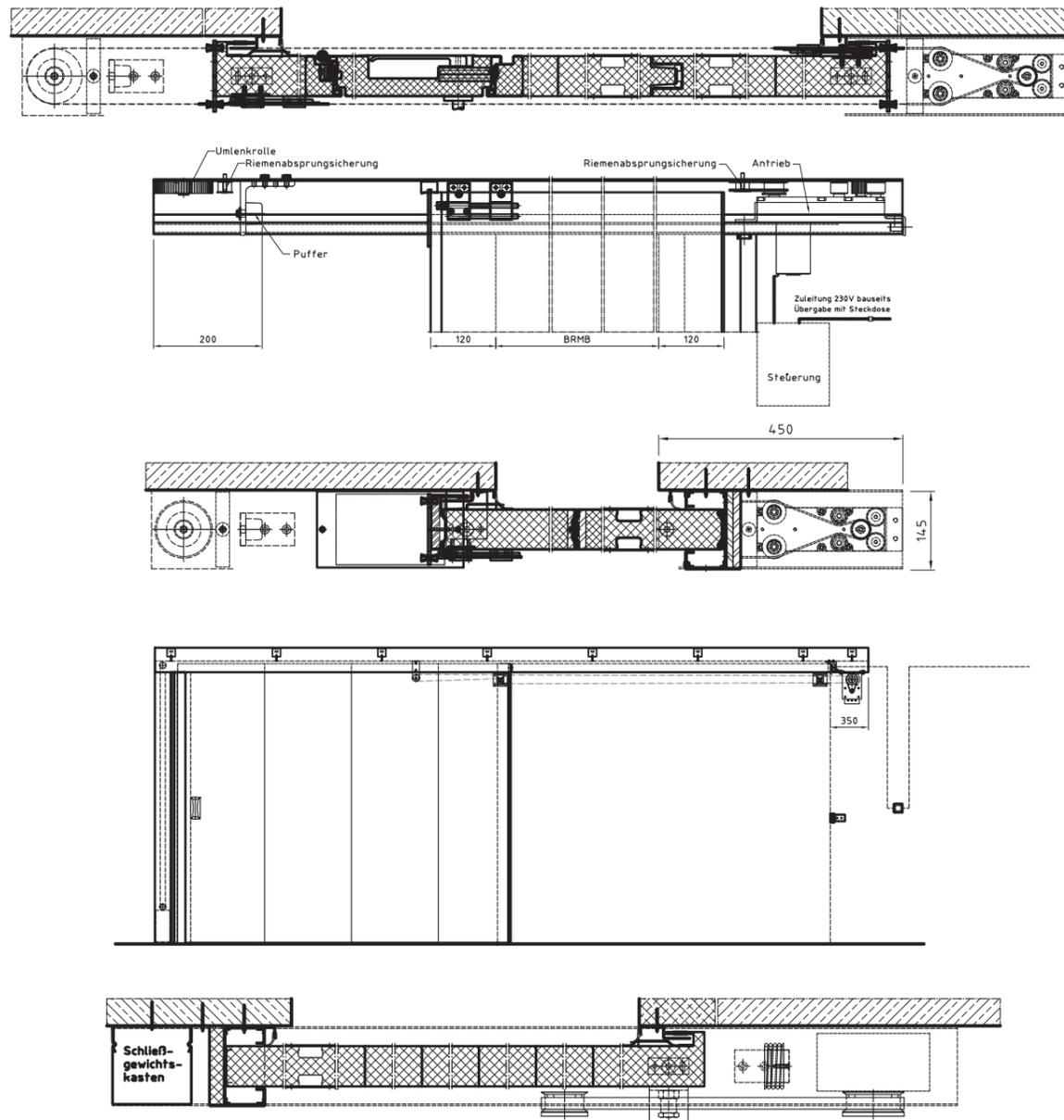
5. Montage Antrieb Liberda, Öffnungshilfe Schnetz

Liberda-Antrieb wird in der Laufschiene mit Spannbacken montiert. Der Zahnriemen muss wie dargestellt über das Antriebsritzel und die Rollen geführt werden. Dazu das Torblatt in Offenstellung schieben, das Ende des Zahnriemen an dem am Torblatt befestigten Riemenspanner befestigen. Anschließend das andere Ende des Zahnriemen über die am Ende der Laufschiene befindliche Ulenkrolle führen und in der zweiten Klemmbacke des Riemenspanners fixieren.

Danach den Zahnriemen mit 400N vorspannen.

Die Steuerung des Antriebs wird steckerfertig geliefert. Es ist lediglich eine mit 230V Strom versorgte Steckdose im Bereich der Steuerung erforderlich.

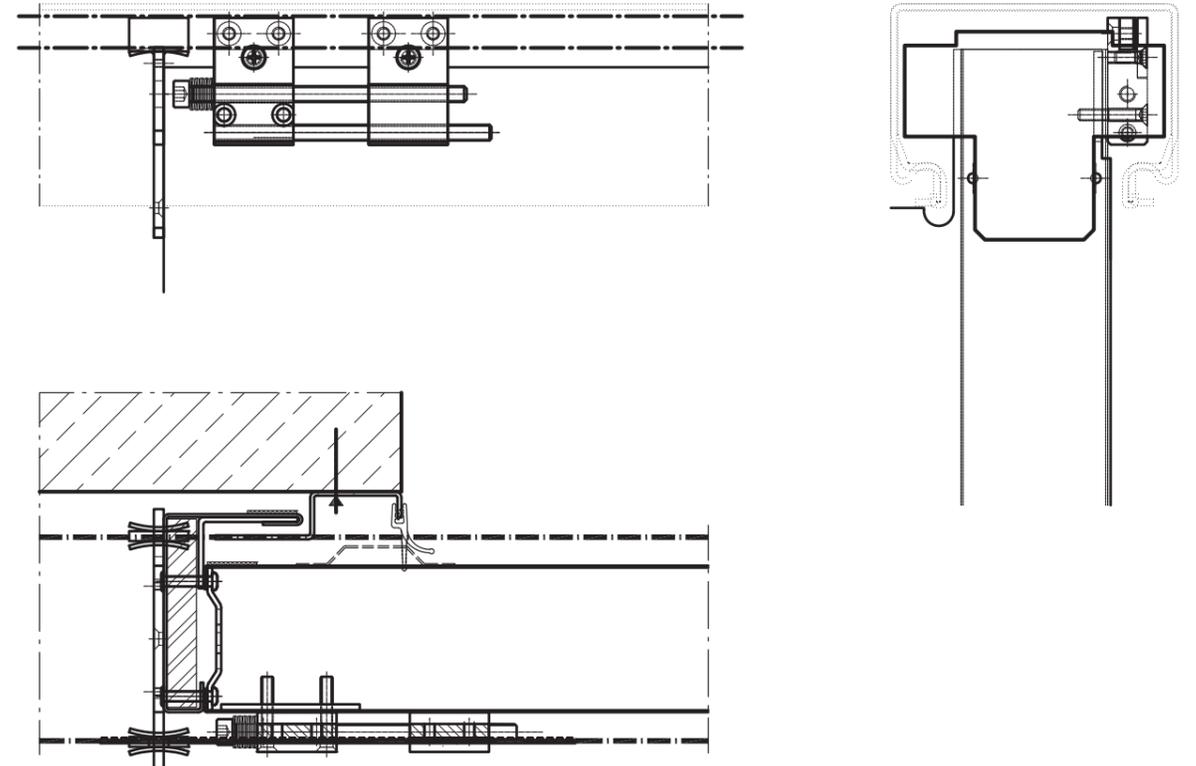
Es ist die LIBERDA Bedienungsanleitung zu beachten.



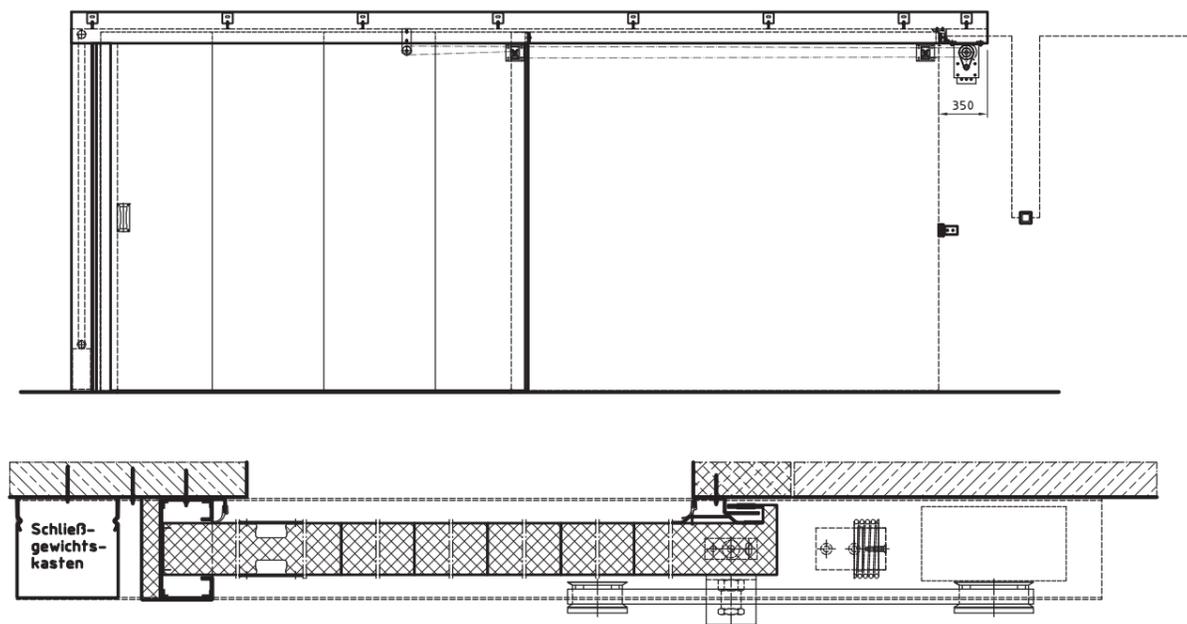
Bei der Öffnungshilfe Schnetz ist ein umlaufender Zahnriemen sichtbar an der Vorderseite des Schiebetors vorhanden. Dieser wird am hinteren Torblattende gespannt. Die Schließung erfolgt mittels Schließgewicht.

5.1 Riemenspanner

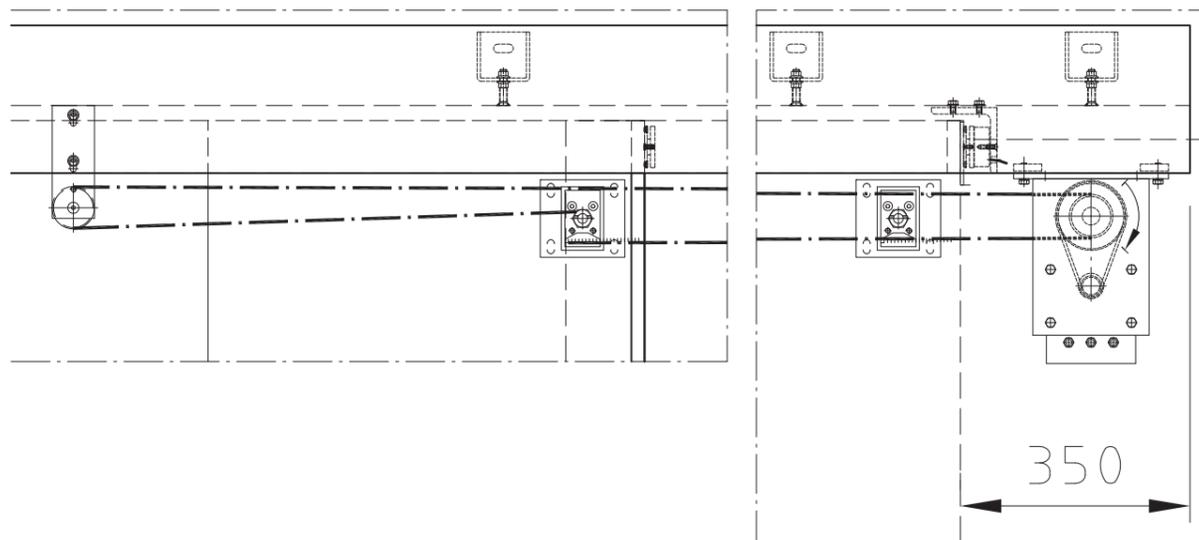
- Riemenspanner am Passpaneel, wenn Antrieb auf der Öffnungsseite



5.2 Schnetz Öffnungshilfe



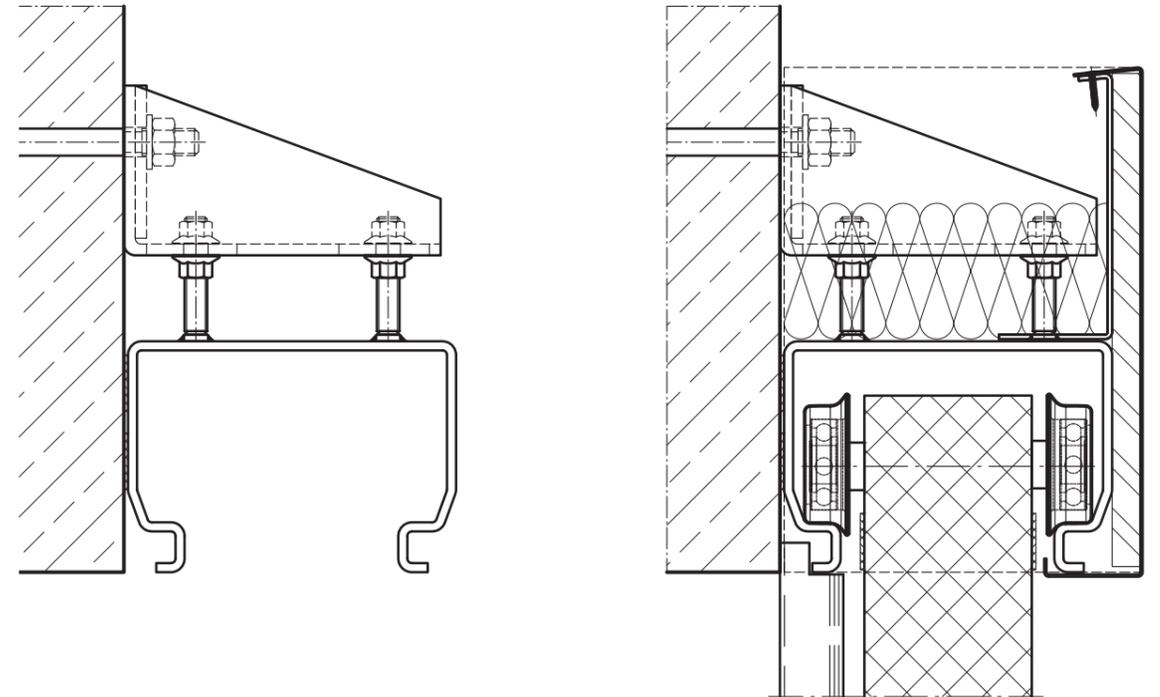
5.3 Detail Schnetz Öffnungshilfe



6. Kompletierung

6.1 Laufschieneabschottung montieren, Mineralwolle zwischen den Konsolen einlegen

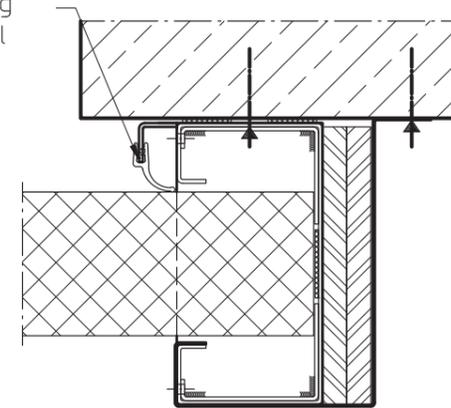
Generell ist auf eine exakt waagrechte Montage der Laufschiene zu achten.
Um kleine Bodenunebenheiten auszugleichen, kann die Laufschiene mittels Rippenmutter in der Höhe eingestellt werden.
Achtung: max. zulässige Bodenluft 18mm



6.2 Einlaufabschottung montieren

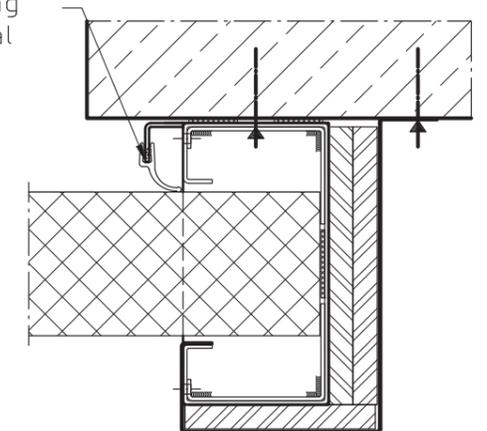
Die Einlaufabschottung wird über das Einlaufprofil gesteckt und an der Wand mit Buildexschrauben 7,5x92 und Karoseriescheiben M8 befestigt.

Rauchschutz-
dichtung
optional



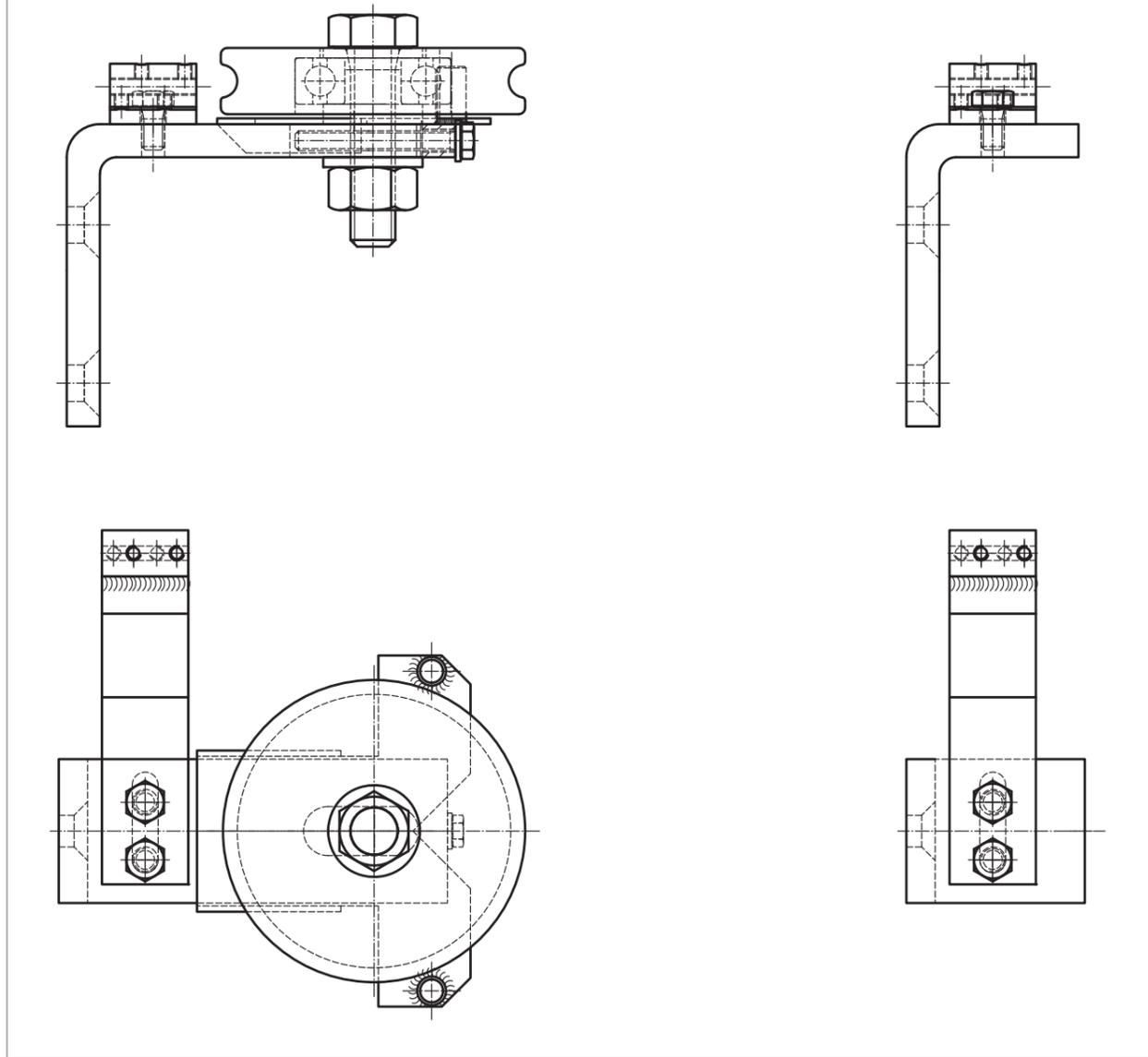
EI₂₃₀

Rauchschutz-
dichtung
optional

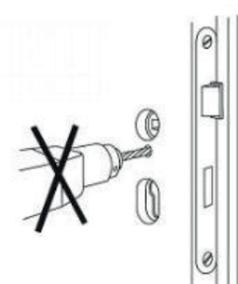
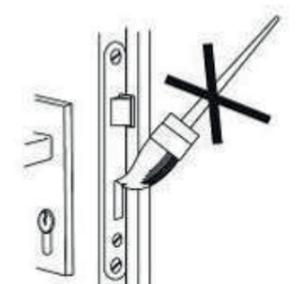
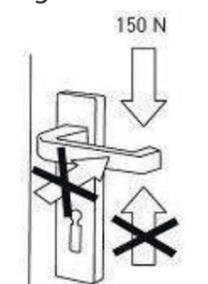
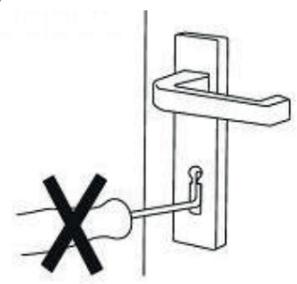
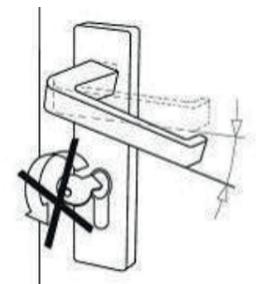
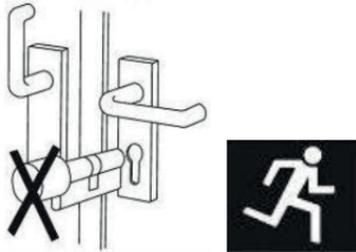
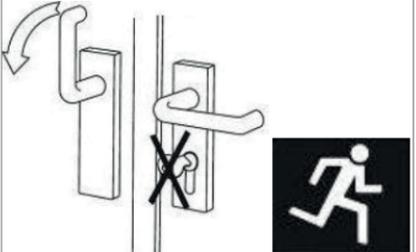


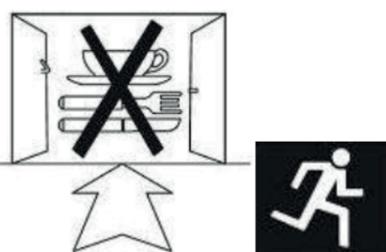
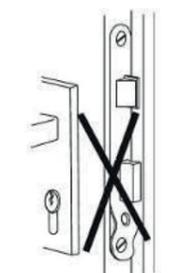
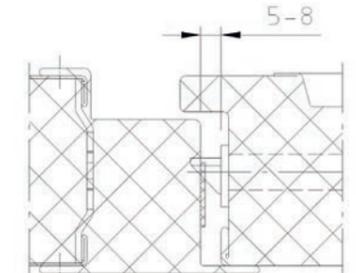
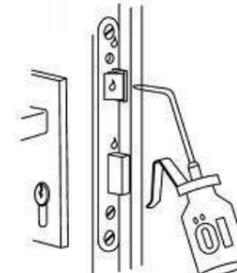
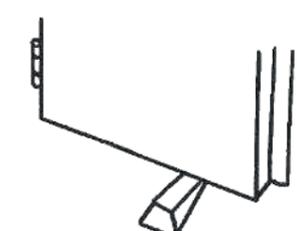
EI₂₉₀

7. Detail Umlenkrolle am Torblatt bei Teleskoptoren



8. Hinweise

<p>8.1 Tür/Torblatt nur mit Saugheber tragen und manipulieren</p> 	<p>8.2 Keine Hehebügel oder Klemmzangen verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Diese führen zu Beschädigungen am und innerhalb des Tür/Torblattes. 	<p>8.3 Türblatt nicht am Drücker tragen</p> 
<p>8.4 Türblatt bei eingebautem Schloss nicht im Schlossbereich durchbohren</p> 	<p>8.5 Drückerstift nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss schlagen</p> 	<p>8.6 Schlossriegel und Schlossfalle nicht lackieren oder überstreichen</p> 
<p>8.7 Drücker nur in der Drehrichtung betätigen mit max. 150 N</p> 	<p>8.8 Schloss nicht mit artfremden Gegenständen schließen</p> 	<p>8.9 Tür nicht mit vorgeschlossenem Schlossriegel schließen</p> 
<p>8.10 Drücker und Schlüssel nicht gleichzeitig betätigen</p> 	<p>8.11 Panikschloss: Es darf kein Schließzylinder mit Knauf oder Drehzylinder eingebaut werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausnahme: Schlösser, die speziell für diese Zylinder ausgelegt sind 	<p>8.12 Panikschloss: Es darf kein Schlüssel im Schloss stecken bleiben.</p> 

<p>8.13 Panikdrücker: Darf nur im Gefahrenfall betätigt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nicht geeignet für Dauerbetrieb 	<p>8.14 Durch Gewalt beschädigte Schlösser ersetzen</p> 	<p>8.15 Zarge und Schlossstulp: 5-8 mm</p> 
<p>8.16 Schlösser 1x jährlich mit nicht harzendem Öl schmieren</p> 	<p>8.17 keine mechanischen Offenhalter verwenden (Türfeststeller, Rastfeststelleinheiten etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Feuerschutztüren/tore müssen selbstschließend sein. 	

9. Wartung

9.1 Allgemeine Wartungshinweise

- Grundlage der Gewährleistung ist eine regelmäßige, fachgerechte Wartung entsprechend dieser Wartungsanleitung.
- Die Häufigkeit der Reinigungs- und Wartungskontrollzyklen hängt in hohem Maße vom Standort, den Nutzungsbedingungen und den dort herrschenden atmosphärischen Bedingungen sowie den Werkstoffen und Oberflächen ab.
- Wartungsarbeiten sollten ausschließlich von Fachbetrieben ausgeführt werden.
- Werden diese Arbeiten nicht ausgeführt, kann dies zu einer wesentlich kürzeren Lebensdauer der Werkstoffe, Bauteile und Oberflächen kommen.
- Bei Auftreten von Schäden, Störungen oder offensichtlichen Funktionsbeeinträchtigungen ist das Tor umgehend außer Betrieb zu setzen (Feuerschutz- und Rauchschutztore müssen geschlossen werden) und gemäß den unten angeführten Punkten zu kontrollieren.

9.2 Monatliche Wartung

- Bei mehr als durchschnittlich 5 Betätigungen pro Tag ist diese Inspektion in entsprechend kürzeren Zeitintervallen durchzuführen!
- Die „Auslösung im Brandfall“ auf Funktion und sicheres Schließen des Tores prüfen.
- Bei einlauflosen Toren sicheres Verriegeln des Bolzens prüfen.
- Bei Nischenklappe die sichere Funktion der Nischenklappen prüfen.
- Bei zusätzlicher ausfahrbarer Bodenführung sind das selbstständige Ausfahren bei Brandalarm-Schließung sowie die Führung des Tores zu prüfen.
- Bei Feststellanlage die Funktion überprüfen.
- Leichtgängiges und geräuscharmes Schließen überprüfen.
- Bei Gehtür selbstständiges Schließen und Verriegelung der Falle prüfen.
- Jeweils vorhandene Sicherheitstechnik, Bedienelemente sowie Reedkontakte der Gehtür auf Funktion prüfen.
- Der Bewegungsbereich des Tores ist stets freizuhalten.
- Jedwede mechanische Feststellung der Torflügel (Holzkeile, Feststellriegel etc.) ist unzulässig.
- Bei E-Antrieb mit Notstromversorgung Ladezustand der Akkus kontrollieren. (Achtung: Akkus müssen spätestens nach 3 Jahren ersetzt werden!)

9.3 Jährliche Wartung

- Bei mehr als 5000 Betätigungszyklen pro Jahr ist diese Wartung alle 5000 Zyklen durchzuführen.
- Optischer Gesamteindruck – Sichtkontrolle
 - Schaumbildende Dichtungen (Laminate) auf Beschädigung prüfen.
 - Sämtliche Konsolen und Befestigungen zum Bauwerk auf

- festen Sitz prüfen. Bei Bedarf Befestigungsschrauben nachziehen.
- Sämtliche zugängliche Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.
- Laufflächen der Laufschiene säubern und ölen.
- Laufrollen auf leichten Lauf und ungewöhnliche Geräuschkent-

- wicklung überprüfen,
- eventuellen Verschleiß beachten, Laufrollenachsen ölen.
- Bei Bodenführungen (labyrinthseitig) leichten Lauf der Führungen überprüfen.
- Zustand der Gummipuffer bzw. Funktion des Auflaufdämpfers prüfen.
- Bei Schließgewicht Seilaufhängung kontrollieren, ebenso die Seilbefestigung am Torblatt bzw. Freilaufschlitten. Das Seil auf seine ganze Länge auf Litzenbruch oder Quetschungen kontrollieren. Leichtgängigkeit der Seilumlenkrollen prüfen.
- Schließgeschwindigkeit des Tores kontrollieren, falls erforderlich mit Hilfe der Stellschraube am Laufregler nachregulieren.

Bis zu einer Torblattmasse von 400 kg:

- Maximale Schließgeschwindigkeit = 300 mm/s
- Empfohlene Schließgeschwindigkeit = 150 mm/s

Ab einer Torblattmasse von 400 kg:

- Maximale Schließgeschwindigkeit = 150 mm/s
- Empfohlene Schließgeschwindigkeit 100 mm/s

- Spannung und Zustand des Zahnriemens kontrollieren, bei Bedarf nachspannen.
- Bei E-Antrieb alle elektrischen Kontakte im Klemmkasten, im Motoranschlusskasten und bei vorhandenen Endschaltern überprüfen und erforderlichenfalls Befestigungsschrauben nachziehen. Zusätzliche Wartungsvorschriften lt. Wartungsanleitung des Antriebsherstellers beachten!

Bei eingebauter Gehtür ist bei der jährlichen Wartung zusätzlich zu beachten:

- Funktion der Bänder und deren Befestigung überprüfen.
- Bei Bedarf nachstellen, festziehen und säubern.
- Beim Schloss die Falle auf Leichtgängigkeit prüfen und säubern.
- Bei Bedarf nachschmieren (nicht harzendes Öl verwenden).
- Befestigung des Türschließers und seiner Teile am Türblatt und im Sturz auf festen Sitz kontrollieren. Befestigungsschrauben bei Bedarf nachziehen.
- Alle von außen zugänglichen Metallteile des Schließers säubern und nachschmieren.
- Die Einstellungen des Schließers (Schließgeschwindigkeit, Endeinschlag, ausreichende Schließkraft) sind zu kontrollieren und bei Bedarf nachzustellen.
- Befestigung der Beschläge prüfen, bei Bedarf nachziehen.
- Funktion des Panikschlosses (falls vorhanden) prüfen, bei Bedarf Panikstift nachziehen.
- Bei Türen mit E-Einbauten (E-Öffner) Funktion und Anschlüsse kontrollieren.
- Bei Funkübertragungssystem die Batterien (2 Stk. Typ: CR2032 3V) austauschen.

Achtung!

- Bei mehr als 20 Betätigungszyklen pro Tag oder bei besonderer Belastung durch Staub, Schmutz, Feuchtigkeit, Chemikalien usw. soll das Wartungsintervall entsprechend angepasst (halbiert) werden.
- Die jährliche Wartung soll demnach halbjährlich durchgeführt werden.

Richtwerte Schließgeschwindigkeiten für eingebaute Gehtür im Schnellaufschiebetor:

Flügelbreite	[mm]	850	900	950	1000	1050	1100	1150	1200	1250
Schließzeit bei 90°	[s]	9,5	10,1	10,7	11,2	11,8	12,3	12,9	13,5	14,0

9.4 Hinweise zur Oberflächenpflege

- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger für die Reinigung!

Grundbeschichtete oder lackierte Oberflächen:

- Mit Wasser oder mildalkalischen Reinigungsmitteln säubern. Bei Bedarf mit handelsüblichen Lackpflegemitteln nachbehandeln. Keinesfalls Scheuermittel oder metallhaltige Reinigungswerkzeuge verwenden.

Verzinkte Oberflächen:

- Mit feuchtem Tuch (nur milde Waschlauge – keine Scheuermittel) säubern. Es empfiehlt sich, die Oberfläche anschließend mit einem öligen Lappen nachzubehandeln.

- Elastische Dichtungen bei Bedarf mit silikonhaltigem Gummipflegemittel behandeln.
- Die Pflegeintervalle sind der Beanspruchung anzupassen.
- Bitte beachten Sie unbedingt auch die Anwendungshinweise der einzelnen Reinigungs- und Pflegemittel.

9.5 Wartungs- und Pflegeanleitung vom Antrieb

- Der Antrieb ist entsprechend der Herstelleranleitungen zu warten und zu pflegen.
- Die Funktion und die Befestigungen sind mindestens einmal jährlich zu prüfen.

9.6 Wartungshinweise von Anbaukomponenten

- Anbaukomponenten (z.B. Türschließer) sind entsprechend der gängigen Richtlinien zu warten und zu pflegen. Die Funktion und die Befestigungen sind mindestens einmal jährlich zu prüfen.
- Bitte beachten Sie unbedingt auch die Wartungshinweise der Anbaukomponenten.

10. Wartung der Rauchschutzdichtung

- Bei mehr als durchschnittlich 5 Betätigungen pro Tag sind die Wartungsarbeiten in entsprechend kürzeren Zeitintervallen durchzuführen!

10.1 Monatliche Wartung

- Kontrolle aller Rauchschutzdichtungen auf Beschädigungen der Dichtlippen und der Befestigungen am Tor.
- Im Falle von Einrissen sind diese, wie beim Dichtungsstoß mit Klebeband zu reparieren

10.2 Jährliche Wartung

- Alle Dichtlippen mit Talkum-Puder einstreichen (maximal 5.000 Zyklen).



Art.Nr. 31214015

Original-Layout Sprache.DE Stand 11/2023 Änderungen vorbehalten.
© Domoferm GmbH & Co KG – www.domoferm.com